

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektstellung XIII**

1. Vgl. die Einleitung zu Teil I (Toth 2014) sowie Toth (2012). Im folgenden wird die ontische Ausklammerung eingeführt und von ähnlichen Objektoperationen unterschieden.

### **2.1. Echte ontische Ausklammerung**

Unter ontischer Ausklammerung verstehen wir die Verschiebung thematisch zusammengehöriger Objekte aus Objektgruppen in andere Teilsysteme (die jedoch nicht notwendig verschiedene Einbettungsgrade aufweisen müssen). Beispielsweise ist im folgenden Fall die Toilette aus dem Badezimmer ausgeklammert worden.



Wildeggstr. 40, 9000 St. Gallen



Wildeggstr. 40, 9000 St. Gallen

Keine ontische Ausklammerung liegt selbstverständlich dann vor, wenn es sich z.B. bei separaten Toiletten, Bädern, Duschen um Gäste-Objekte handelt. In diesem Fall liegt ontische Verdoppelung vor.

## 2.2. Ontisches Enjambement

Keine echte Ausklammerung, sondern lediglich Überschreitung von Teilsystemgrenzen liegt bei ontischem Enjambement vor.



Landoltstr. 15, 8006 Zürich

### 2.3. Ontische Deplazierung

Deplazierung kann nur dann Ausklammerung sein, wenn das Teilsystem vorhanden ist, dem ein verschobenes Objekt thematisch zugehört. Z.B. ist diese Bedingung im folgenden Fall erfüllt



Langgasse 19, 9008 St. Gallen

während sie im nachstehenden Fall, einer 1-Zimmer-Wohnung, nicht erfüllt ist.



Idastr. 29, 8003 Zürich

## Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objektstellung I-XII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

26.3.2014